

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

**Reihe 3**

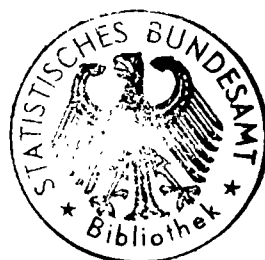
**Viehwirtschaft**

**I. Viehbestand**

**Schweinebestand**

**4. September 1967**

**Vorbericht**



Bestellnummer : B 3/1 - vj 3/67 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Schweinebestand am 4. September 1967 . . . . .	4

---

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im Oktober 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Am 4. September wurden 19,94 Mill. Schweine gezählt. Es ist dies der höchste Bestand, der bisher in der Bundesrepublik ermittelt wurde. Er liegt um 3,4 % über dem seinerzeit als "Schweineberg" bezeichneten Septemberbestand des Jahres 1964 und um 8,2 % über dem Septemberbestand des Jahres 1966. An Ferkeln wurden 5,79 Mill. gezählt (+ 8,4 % gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres); die Zahl der Jungschweine, 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt, betrug 9,62 Mill. (+ 8,3 %) und die der Schlacht- und Mastschweine 2,55 Mill. (+ 6,3 %). Am stärksten, und zwar um fast 10 % stieg die Zahl der Zuchtsauen. Es wurden 1,93 Mill. Tiere gezählt, von denen 1,12 Mill. (+ 8,6 %) trächtig waren.

Gegenüber der Zählung im Juni 1967 hat der Gesamtbestand um 9,7 % zugenommen. Berücksichtigt man die in dieser Zeitspanne saisonal bedingte Entwicklung, so bleibt immer noch eine Zunahme um etwa 1 bis 2 %. Dies war auf Grund der Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen seit dem März dieses Jahres zu erwarten. Nach Ausschaltung der Saisonbewegung ergibt sich für den Bestand trächtiger Sauen seit dem Juni 1967 gleichfalls eine Zunahme von etwa 2 %; der hohe Gesamtbestand wird daher nicht nur weiterhin erhalten, sondern noch ausgeweitet werden. Diese Entwicklung zeigt sich recht gleichmäßig in allen Ländern der Bundesrepublik.

Aus der Bestandsveränderung seit dem Juni in Verbindung mit den Ergebnissen der Schlachtungsstatistik in diesem Vierteljahr errechnet sich ein nutzbarer Zugang von 7,49 Mill. Ferkeln. Auf 100 trächtige Sauen der Junizählung kamen im Durchschnitt 625 Ferkel. Diese Zahl entspricht dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von diesen Tieren wurden bei der Zählung im September - ebenso wie in den Vorjahren - 23 % als Läufer bezeichnet.

Die Umtriebszeit hatte sich in den Zählperioden Dezember 1966 bis Februar 1967 und März bis Mai 1967, jeweils gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, stark verkürzt. Überraschenderweise hat sich diese Verkürzung, die auf Grund der Entwicklung in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für die zurückliegende Zählperiode zu erwarten war, nicht fortgesetzt; das durchschnittliche Alter der Schweine am Tage der Schlachtung betrug, ebenso wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, 235 Tage. Eine Verkürzung der Umtriebszeit hätte sich auf die Zahl der Schlachtungen stark ausgewirkt. Der Zugang in der Zählperiode September bis November 1966, also in der Zeit, in der die im Berichtszeitraum zur Schlachtung kommenden Schweine geboren wurden, betrug täglich durchschnittlich 60 000 Tiere. Hätten die Schweinehalter ihre Schweine z.B. 4 Tage früher, also im Durchschnittsalter von 231 Tagen zur Schlachtung gebracht, wären in der zurückliegenden Zählperiode 4 x 60 000, also 240 000 Schweine mehr geschlachtet worden. Infolge des Gleichbleibens der Umtriebszeit war die Zahl der gewerblichen Schweineschlachtungen (5,39 Mill.) um diese 240 000 niedriger, als sie von den Sachverständigen vorausgesagt worden war. Andererseits war die Zahl der Hausschlachtungen mit 290 000 um 18 % höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Da die Preise für Futtermittel bisher wesentlich stabiler waren als die jeweils erzielbaren Erlöse für Schlachtschweine, ist die Entwicklung des Schweinebestandes bisher überwiegend von der Höhe dieser Erlöse bestimmt worden. In Anbetracht der diesjährigen sehr guten Futtergetreideernte in Verbindung mit den im Gemeinsamen Markt herabgesetzten Getreidepreisen scheint es jedoch durchaus möglich, daß in Zukunft die Lage auf dem Futtermittelmarkt eine Tendenz zur Ausweitung des Schweinebestandes auslöst. Andererseits verliert der Kartoffelanbau für die Schweinehaltung zunehmend an Bedeutung, und zwar im Norden noch stärker als im Süden.

## Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land — Jahr	Einheit <sup>1)</sup>	Schweinehalter	Ferkel unter 8 Wochen	Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter	
1	Bundesgebiet	1961	1 000	1 757,7	5 246,3	8 165,7	2 445,0
2	ohne Berlin	1962	1 000	1 658,1	5 009,4	8 423,8	2 697,3
3		1963	1 000	1 583,3	5 128,3	7 799,1	2 359,4
4		1964	1 000	1 552,4	5 730,7	9 062,9	2 664,8
5		1965	1 000	1 425,8	5 355,2	8 819,4	2 453,9
6		1966	1 000	1 335,4	5 344,2	8 879,6	2 395,9
7		1967	1 000	1,326,5	5 793,6	9 620,9	2 547,1
8		%		- 0,7	+ 8,4	+ 8,3	+ 6,3
9	Schlesw.-Holst.	1967	1 000	59,8	549,7	943,3	137,4
10		1966	1 000	61,6	510,8	941,8	134,4
11		%		- 2,9	+ 7,6	+ 0,2	+ 2,2
12	Hamburg	1967	1 000	2,9	6,2	13,7	6,5
13		1966	1 000	3,0	5,9	13,7	7,2
14		%		- 1,6	+ 5,3	+ 0,2	-10,1
15	Niedersachsen	1967	1 000	271,0	1 640,8	2 631,7	680,7
16		1966	1 000	267,7	1 520,6	2 401,7	621,6
17		%		+ 1,2	+ 7,9	+ 9,6	+ 9,5
18	Bremen	1967	1 000	1,4	3,0	5,5	2,8
19		1966	1 000	1,4	2,7	5,0	2,4
20		%		+ 1,3	+ 7,9	+ 9,6	+19,3
21	Nordrh.-Westf.	1967	1 000	191,9	1 001,8	1 713,2	565,3
22		1966	1 000	192,3	937,3	1 600,6	545,0
23		%		- 0,2	+ 6,9	+ 7,0	+ 3,7
24	Hessen	1967	1 000	133,1	381,6	697,8	272,7
25		1966	1 000	140,5	358,5	658,6	263,0
26		%		- 5,3	+ 6,5	+ 5,9	+ 3,7
27	Rheinld.-Pfalz	1967	1 000	109,7	213,0	431,5	123,2
28		1966	1 000	110,8	198,9	417,6	123,9
29		%		- 0,9	+ 7,1	+ 3,3	- 0,6
30	Baden-Württbg.	1967	1 000	220,4	647,8	1 039,9	264,5
31		1966	1 000	221,3	583,6	942,2	237,7
32		%		- 0,4	+11,0	+10,4	+11,3
33	Bayern	1967	1 000	322,5	1 330,3	2 100,3	482,8
34		1966	1 000	323,0	1 208,1	1 857,9	450,4
35		%		- 0,2	+10,1	+13,0	+ 7,2
36	Saarland	1967	1 000	13,7	19,3	44,1	11,1
37		1966	1 000	13,8	17,8	40,5	10,4
38		%		- 0,9	+ 8,5	+ 9,1	+ 5,9

\*) Vorläufiges Ergebnis 1967.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu - (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen 1966

im September \*)

Zuchtsauen						insgesamt	Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine insgesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen					
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
256,6	171,8	713,3	549,7	969,9	721,4	1 691,3	46,5	17 594,7	1
205,1	144,8	699,6	547,6	904,7	692,4	1 597,1	46,4	17 774,0	2
244,3	154,5	706,0	527,0	950,3	681,5	1 631,8	44,6	16 963,2	3
238,4	171,3	777,4	595,7	1 015,8	766,9	1 782,7	49,3	19 290,4	4
236,5	160,4	762,5	569,0	998,9	729,4	1 728,4	48,7	18 405,6	5
251,6	165,0	782,6	557,7	1 034,2	722,7	1 756,9	51,2	18 427,9	6
281,7	189,0	841,4	614,8	1 123,1	803,9	1 927,0	54,3	19 942,9	7
+12,0	+14,6	+ 7,5	+10,3	+ 8,6	+11,2	+ 9,7	+ 6,0	+ 8,2	8
29,6	19,6	86,5	53,1	116,0	72,7	188,7	6,5	1 825,6	9
22,8	15,3	85,7	50,4	108,4	65,7	174,1	6,4	1 767,5	10
+29,8	+28,0	+ 0,9	+ 5,3	+ 7,0	+10,6	+ 8,4	+ 2,5	+ 3,3	11
0,3	0,3	0,7	0,5	1,1	0,8	1,8	0,1	28,3	12
0,3	0,2	0,7	0,5	1,0	0,7	1,8	0,1	28,6	13
+12,4	+10,6	+ 0,5	+ 2,8	+ 4,0	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,7	- 1,1	14
82,4	53,8	255,0	182,2	337,4	236,0	573,4	15,0	5 541,7	15
69,6	45,9	237,5	166,4	307,1	212,4	519,5	13,8	5 077,2	16
+18,4	+17,1	+ 7,4	+ 9,5	+ 9,9	+11,1	+10,4	+ 8,7	+ 9,1	17
0,3	0,2	0,6	0,3	0,9	0,5	1,4	0,0	12,7	18
0,3	0,1	0,6	0,3	0,9	0,4	1,3	0,0	11,4	19
+18,6	+17,4	+ 7,4	+ 9,4	+10,9	+12,3	+11,4	+10,0	+11,4	20
63,0	43,6	157,4	101,3	220,4	144,9	365,3	8,9	3 654,4	21
52,1	36,9	144,6	94,9	196,6	131,8	328,4	8,5	3 419,9	22
+21,1	+18,1	+ 8,9	+ 6,7	+12,1	+ 9,9	+11,2	+ 3,7	+ 6,9	23
18,7	13,4	52,1	40,3	70,9	53,8	124,6	3,8	1 480,6	24
19,7	13,1	50,9	38,3	70,6	51,4	122,0	3,7	1 405,7	25
- 5,0	+ 2,6	+ 2,4	+ 5,4	+ 0,3	+ 4,7	+ 2,2	+ 3,5	+ 5,3	26
10,6	7,7	29,6	22,9	40,2	30,6	70,7	2,0	840,5	27
10,9	6,9	28,0	20,4	38,9	27,3	66,2	2,0	808,6	28
- 3,2	+12,4	+ 5,7	+11,9	+ 3,2	+12,0	+ 6,8	- 0,1	+ 3,9	29
27,1	17,1	86,0	77,2	113,1	94,3	207,4	6,4	2 166,1	30
26,4	16,2	79,7	67,9	106,0	84,1	190,2	6,2	1 959,8	31
+ 2,9	+ 5,1	+ 7,9	+13,7	+ 6,7	+12,1	+ 9,1	+ 4,0	+10,5	32
48,4	32,6	170,5	134,8	219,0	167,4	386,4	11,3	4 311,1	33
48,8	29,6	152,4	116,4	201,2	146,0	347,3	10,3	3 874,0	34
- 0,8	+10,3	+11,9	+15,8	+ 8,8	+14,6	+11,3	+ 9,6	+11,3	35
1,3	0,8	2,8	2,3	4,1	3,1	7,1	0,3	81,9	36
0,9	0,7	2,5	2,1	3,4	2,8	6,2	0,2	75,1	37
+46,0	+13,3	+12,0	+ 6,7	+20,6	+ 8,3	+15,0	+21,9	+ 9,0	38

dar.